

174/J XXI.GP

A N F R A G E

**der Abg. Mag. Hartinger, Dr. Graf
und Kollegen
an den Bundesminister für Wissenschaft und Verkehr
betreffend Nebenbeschäftigung von Professoren an Universitäten**

Im Zuge der medialen Berichterstattung um den Bundesrechnungshofbericht - der RH kritisierte untragbare Zustände an den Universitätskliniken Graz bezüglich der Dienstwahrnehmung von Bundesärzten - wurde der zuständige steirische Gesundheitslandesrat Günter Dörflinger in der Kleinen Zeitung vom 30.11.1999 mit nachstehender Aussage zitiert:

„Der Bund hat uns gesagt, daß es derartige Nebenbeschäftigungen im Universitätsbereich nicht nur bei Medizinern gibt, sondern auch bei Professoren anderer Fakultäten.“

Man kann davon ausgehen, daß Landesrat Dörflinger mit dem Wort „Bund“ entweder den zuständigen Minister oder einen Mitarbeiter des Bundesministerium für Wissenschaft und Verkehr als Informationsgeber gemeint hat.

Die unterfertigten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an den Bundesminister für Wissenschaft und Verkehr die nachstehende

A N F R A G E:

1. Ist Ihnen bzw. Ihrem Ministerium zur Kenntnis gelangt, daß Universitätsprofessoren der Universität Graz bzw. der einzelnen Fakultäten Nebenbeschäftigung während ihrer Dienstzeit nachgehen?

Wenn ja, welche und an welchen Fakultäten?

2. Haben Sie bzw. Mitarbeiter Ihres Ministeriums den steirischen Landesrat Günter Dörflinger darüber in Kenntnis gesetzt, daß nicht nur Mediziner im Universitätsbereich, sondern auch Professoren anderer Fakultäten einer Nebenbeschäftigung während der Dienstzeit nachgehen?

Wenn ja, wann und in welchem Zusammenhang?

Wenn nein, worauf bezieht sich Landesrat Dörflinger in seiner Äußerung?

3. Haben Sie bereits eine entsprechende Überprüfung des in Frage 2 angesprochenen Umstandes durch Ihr Bundesministerium durchführen lassen?
4. Wird es für Universitätsprofessoren, die einer Nebenbeschäftigung während der Dienstzeit nachgehen, entsprechenden dienstrechtlche Konsequenzen geben und wenn ja, welche?
5. Welche Systemänderung zur Verhinderung solcher Dienstverfehlungen schlagen Sie vor?
6. Sind ihnen ähnliche wie in Frage 2 beschriebene Mängel an anderen österreichischen Universitäten bekannt?

Wenn ja, an welchen Universitäten und wieviel Professoren sind davon betroffen?